

Weiterbildung – wie ich sie will

[www.eb-zuerich.ch](http://www.eb-zuerich.ch)

# Bildungsgang Literarisches Schreiben



**EB Zürich**

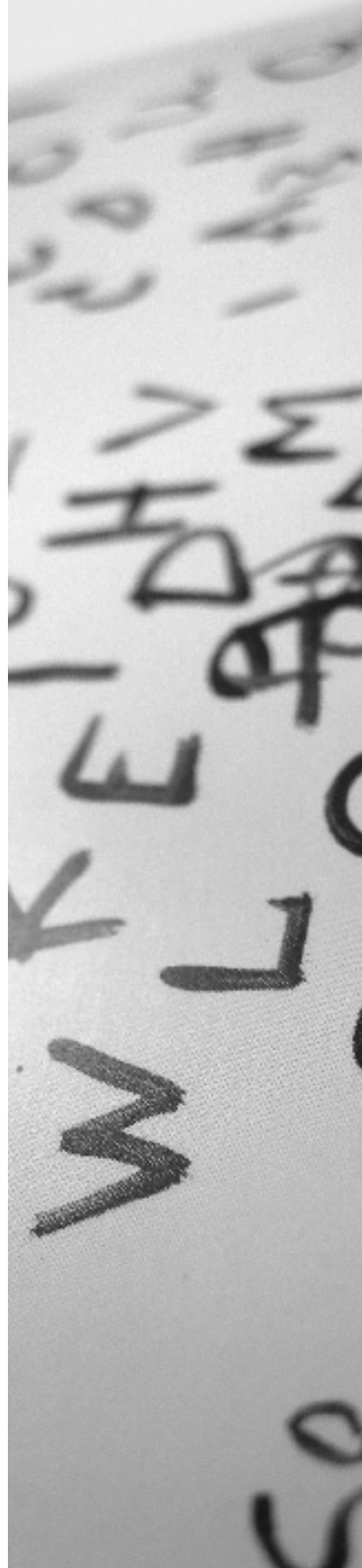
Bildungszentrum für  
Erwachsene BiZE  
Riesbachstrasse 11  
8090 Zürich  
Telefon 0842 843 844  
Telefax 044 385 83 29

Kantonale Berufsschule für Weiterbildung 



**EB Zürich**

Konzept	3
Ziele	4
Übersicht	5
Themen und inhaltliche Gliederung	6–9
Modalitäten	10–11
Kursleitung / Kursdaten	12
Weitere Kurse zum Thema	13
EB Zürich	14
Datenblatt	15/16
Anmeldeformular	17



Dichterisches Talent ist nicht lernbar – schriftstellerische Anlagen dagegen können durch das literarische Handwerk entfaltet und gefördert werden.

Mit diesem Ansatz kommt der Bildungsgang «Literarisches Schreiben» der EB Zürich einem wachsenden Interesse entgegen, einem Interesse, das sich an der EB Zürich selber in einem grösseren Kursangebot von Schreib-, Text- und Literaturwerkstätten niedergeschlagen hat.

Der Bildungsgang setzt damit auf eine schriftstellerische Ausbildung, welche die verschiedenen literarischen Formen und Genres erprobt, mit den Ergebnissen experimentiert und den Weg zum eigenen Werk sucht.

Er unterstützt die Teilnehmenden, im Alltag einen kreativen Freiraum zu eröffnen, der es ermöglicht, das Leben schreibend zu befragen und darzustellen. So versteht er sich auch als Forschungsprojekt auf die Welt, auf das Ich und auf die Sprache hin.

Er versteht sich zudem als Forum für Gleichgesinnte, die bereit sind, ihre Texte und deren Wirkung in der Gruppe zu diskutieren.

Leitziel ist es, ungewohnte Arbeitsformen zu erkunden, unterschiedliche Haltungen zu erproben und die eigene Sprache zu finden, um schliesslich neue Texte zu schaffen.

## Ziele

Sie lernen das elementare Handwerk des literarischen Schreibens kennen und erweitern Ihre persönlichen Fähigkeiten im Entwerfen und Gestalten literarischer Texte. Dabei erhalten Sie Einsicht in die Bezüge zwischen Sprache und Wirklichkeit, zwischen Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Schreiben.

In der prozesshaften Auseinandersetzung mit den Genres erfahren Sie die Sprache als gestaltbares Material und als selbständige Kraft, die Ihre Projekte unterstützt und auf neue Kenntnisse hinzuführen vermag.

In der Gruppe lernen Sie, Ihre Arbeiten offen zu diskutieren, eine gemeinsame Feedbackkultur zu entwickeln und dabei auch Netzwerke von und zwischen Texten aufzuziehen.

Sie finden Kontakt mit Autorinnen und Autoren und lernen deren Arbeitsweisen kennen. Dabei treten Sie in Diskussion mit Kritikerinnen und Vermittlern, führen mit diesen Gespräche über die Chancen von Texten und die Schwierigkeiten bei der Veröffentlichung.

Sie entwickeln – in einer kleineren Gruppe betreut – ein Projekt, das schöpferische Prozesse eröffnet, über die Sie reflektieren, die Sie diskutieren und dokumentieren. Als Abschluss stellen Sie Ihr Produkt der Öffentlichkeit vor.

*«Geschichten schreiben heisst überleben.»*  
Umberto Eco

*«Schreiben kann man wie beten eigentlich nur, anstatt sich umzubringen. Dann ist es das Leben selbst.»*  
Ilse Aichinger

## Übersicht

Der Bildungsgang gliedert sich in 8 Teile und dauert 3 Semester.

1	Einführung
2	Episches Schreiben
3	Experimentelles Schreiben
4	Dramatisches Schreiben
5	Lyrisches Schreiben
6	Vom Schreiben zur Öffentlichkeit
7	Projektarbeit
8	Finissage

Der erste Teil besteht aus einer Einführung mit Schreibübungen zum Kennenlernen und einem gemeinsamen Wochenende, an dem die Kursleitenden einen Ausblick auf die verschiedenen Kursblöcke geben.

In den Teilen 2 bis 5 werden in kompakten Blöcken – episch, dramatisch, lyrisch und experimentell – die verschiedenen Schreibformen erprobt und angeeignet.

Teil 6 gilt dem Austausch mit Fachpersonen aus dem literarischen Leben (Workshops mit Autorinnen, Dichtern, Lektorinnen, Kritikern und Vermittlerinnen).

In den Teilen 7 und 8 entwickeln die Teilnehmenden ein eigenes Projekt, das am Ende des Bildungsgangs in angemessener Form veröffentlicht werden soll, zum Beispiel als Broschüre, als dramatische Szene, als szenische Lesung oder als Ausstellung.

## Themen und inhaltliche Gliederung

<b>Teil 1</b>
<b>Einführung</b>

Peter Morf und Team  
2 Samstage und  
1 Wochenende

Erstes Bekanntwerden mit verschiedenen Schreibmethoden wie Clustering, Ecriture automatique, 4-Spalten-Methode, Mind Map etc.

Schreibmotive und -antriebe einst und jetzt: eine Standortbestimmung des eigenen Schreibens

Der eigenen Schreibbiografie nachgehen und Spuren legen, lesen und deuten

Erste Bekanntschaft mit den verschiedenen Schreibzugängen: ein Wochenende in konzentrierter Form – episch, experimentell, dramatisch, lyrisch – neben- und miteinander

<b>Teil 2</b>
<b>Experimentelles Schreiben</b>

Carlo Sauter  
4 Samstage

Empfindungen und Worte als lebendige Grundlage experimenteller Texte

Handwerkliche Grundlagen des experimentellen Schreibens: Erproben von Laut, Schrift, Bild und typografischen Brüchen; spielerischer Umgang mit den Worten; Vernetzung von Texten; Werkbezug

Erforschung kreativer Vorgänge: Klang, Rhythmus, Vertiefung und Verwandlung von und durch experimentelles Arbeiten

Tradition der experimentellen Moderne: Literatur und Kunst

Gemeinsames Schlussprodukt

<b>Teil 3</b>
<b>Episches Schreiben</b>

Peter Morf  
4 Samstage

Mit Erzählhaltungen unterschiedliche Formen und Stile erkunden

Figuren entwerfen und gestalten

Erzählperspektiven kennenlernen und erproben

Erzählmuster und Erzählstrukturen erkennen und entwickeln

Am Erzählstil arbeiten, Stilvergleiche vornehmen

Eine Kurzgeschichte entwerfen, diskutieren, überarbeiten und präsentieren

<b>Teil 4</b>
<b>Dramatisches Schreiben</b>

Judith Kuckart  
4 Samstage

Monologe und dazu passende Szenen erproben

Spannungen im dialogischen Wechselspiel der Rede erzeugen

Szenische Texte entwickeln, mit besonderem Blick auf die literarischen Mittel

In (Vor)-Leseübungen die Stimme als Sprachrohr, die Sprache als Stimm- und Sinnggebung erproben

Ein Minidrama entwerfen, überarbeiten und präsentieren

*«Ich schreibe, um die Dinge dem Vergessen zu entreissen.»  
Simone de Beauvoir*

*«...jeder, der je geschrieben hat, wird gefunden haben, dass Schreiben immer etwas erweckt, was man vorher nicht deutlich erkannte, ob es gleich in uns lag.»  
Georg Christoph Lichtenberg*

<b>Teil 5</b>
<b>Lyrisches Schreiben</b>

Ingrid Fichtner  
4 Samstage

Besonderheit der lyrischen Form begreifen

(Spielerische) Auseinandersetzung mit vornehmlich modernen Gedichten

Poetiken und mögliche Schreibweisen erkunden

Ausprobieren von verschiedenen Formen und Techniken

Eigene Gedichte verfassen

*«Ich schreibe, um herauszufinden, warum ich schreiben muss.»*  
Christa Wolf

*«Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen.»*  
Georg Christoph Lichtenberg

<b>Teil 6</b>
<b>Vom Schreiben zur Öffentlichkeit</b>

Mit Schriftstellerinnen, Schriftstellern und Gästen aus dem literarischen Leben  
3 Samstage

Schreibende auf dem Weg in die Öffentlichkeit: Lesungen mit Diskussion, Textanalyse und Erfahrungsaustausch.

Schriftstellerinnen und Schriftsteller stellen sich vor: Lesungen mit Diskussion, Textanalyse und Erfahrungsaustausch

Vermittlung von Literatur: Gespräche mit Personen aus der Literaturkritik, aus Verlagen und Agenturen, Vorstellungsrunden mit Diskussion, Besprechung und Beurteilung von Texten aus dem Bildungsgang aus unterschiedlicher Sicht (Kritiker, Verleger, Agentin)

<b>Teil 7</b>
<b>Projektarbeit</b>

5 Monate

Projektmorgen: Wechsel vom Plenum zu Kleingruppen, Bildung von Gruppen mit entsprechenden literarischen Formzielen

Längeres Projekt in kleinen Gruppen  
Arbeit an einem eigenen Textprojekt: Reflexion des schöpferischen Prozesses in einem Journal und Entwicklung eines Projekts, betreut von einem Kursleitenden

Die Gruppen bestimmen den Zeitrhythmus, in welchem sie ihre Texte entwickeln, besprechen und überarbeiten wollen

Der zeitliche Aufwand beträgt mindestens vier längere Gruppensitzungen und besteht aus mindestens zwei zusätzlichen Feedbacks auf die einzelnen Texte durch die Projektbegleitenden

<b>Teil 8</b>
<b>Finissage</b>

1 Samstag

Im Rahmen der Abschlussfeier werden die Texte in Lesungen oder in einer andern Präsentationsform öffentlich vorgestellt.

**Zielpublikum** Lese- und Literaturbegeisterte, die immer wieder auch schreiben, dabei überrascht werden, was entsteht.

Professionell Schreibende aus allen Bereichen, die den Wunsch haben, ihr Schreiben zu verändern und literarisch weiterzuentwickeln.

Künstlerisch und kreativ tätige Personen, die mit Sprache dichterisch umgehen möchten.

**Voraussetzungen** Sie verfügen bereits über Grunderfahrungen mit verschiedenen Formen des literarischen Schreibens.

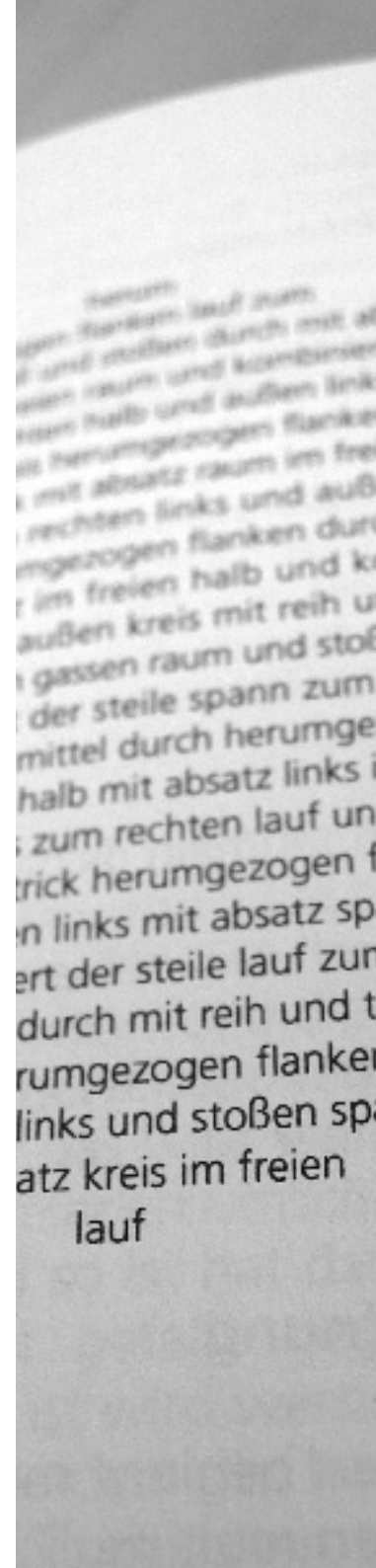
Sie haben selbst schon Texte verfasst, deren Besonderheit es Ihnen angetan hat.

Sie sind bereit, sich während drei Semestern in einer Gruppe Gleichgesinnter zu engagieren, Ihre Texte der kritischen Diskussion zu übergeben und sich mit Texten anderer produktiv auseinanderzusetzen.

Sie wollen alle literarischen Formen erproben, aber auch spielerisch mit den Worten experimentieren, um dem Geheimnis des literarischen Schreibens näherzukommen.

*«Ich habe das Heranwachsen als einen schmerzhaften Prozess erfahren, einen traumatisierenden Prozess. Und später habe ich erlebt, wie all die Utopien und Hoffnungen und Ideale bröckelten. Da hat man natürlich den Wunsch, das beim Schreiben noch einmal anders zu erleben.»*

Ralf Rothmann



Sie melden sich mit der beiliegenden Karte an.

Sie schicken uns mindestens drei Texte aus Ihren literarischen Arbeiten (maximal 10 Seiten) und achten darauf, dass darin mindestens zwei Gattungen vertreten sind.

Im Anschluss werden Sie zu einem Aufnahmegespräch mit der Leitung des Bildungsgangs eingeladen, in dem Ihre bereits entwickelten Fähigkeiten sowie Ihr Entwicklungspotenzial betrachtet und diskutiert werden.

Die Leitung des Bildungsgangs entscheidet über die definitive Aufnahme.

**Aufnahme-  
verfahren**

## Kursleitung und Kursdaten

**Leitung** Peter Morf  
Kursleiter, Schreibtrainer und Germanist

**Referent/  
-innen** Ingrid Fichtner  
Lyrikerin, Lektorin und Erwachsenen-  
bildnerin

Judith Kuckart  
Schriftstellerin und Regisseurin

Carlo Sauter  
Kunstlehrer und Schriftsteller

Gäste aus dem literarischen Leben

**Dauer** 3 Semester

**Beginn** siehe Datenblatt

**Informations-  
abende** siehe Datenblatt

**Kosten** siehe Datenblatt

Die Höhe des Kursgeldes ist im Reglement der Bildungsdirektion verbindlich für alle Berufsschulen festgelegt. Die Angaben auf dem Datenblatt gelten vorbehältlich allfälliger Änderungen durch die kantonalen Behörden.

*«Im Leben eines Schriftstellers gibt es nichts und niemanden, den oder das er verpassen muss – nur den Satz, auf den er gewartet hat, ohne sich dessen bewusst zu sein, das Wort, das er selber erdacht hat, eine Niederkunft mit Donnerwetter.»*

Tania Kummer

## Weitere Kurse zum Thema

Drehbuchschreiben: Grundlagen  
7 Halbtage Fr. 355.–

Schreibwerkstatt  
9 Halbtage Fr. 450.–

Textwerkstatt  
7 Halbtage Fr. 355.–

Werkstatt: Einen längeren Erzähltext schreiben  
9 Halbtage Fr. 450.–

Deutschsprachige Literatur lesen  
5 Halbtage Fr. 290.–

Epochen der deutschen Literatur  
3 Tage Fr. 345.–

Hans im Glück! – Ethik mit Geschichten  
2 Halbtage Fr. 140.–

Philosophieren, wie geht das?  
7 Halbtage Fr. 310.–

Gewinn mit Ethik  
5 Halbtage Fr. 255.–

*«Literarisches Schreiben ist ein ständiges Ringen um Worte und Sätze, ist eine ewige Suche, ist ein holpriger Weg auf einem Gelände, auf dem es keine Abkürzungen gibt. Mit der Zeit glaubt man das Gelände zu kennen, auf dem man sich schreibend bewegt, aber das ist ein gefährlicher Trugschluss. Wir Schreibenden müssen unserem Gelände und unserer Fähigkeit, darin voranzukommen, jeden Tag aufs Neue misstrauen. Dazu gehört das fortwährende Verlernen von Fähigkeiten, die wir zu besitzen glaubten. Tun wir dies nicht, nähern wir uns einer handwerklichen Perfektion, die unsere Texte leblos oder austauschbar werden lässt.»*

Pedro Lenz

## EB Zürich

Die EB Zürich bietet seit 1973 Kurse zur beruflichen und allgemeinen Weiterbildung in verschiedenen Bereichen an. Sie ist einer modernen und zeitgerechten Erwachsenenbildung verpflichtet. Dazu gehören die Sprachschulung in der Muttersprache Deutsch und in vielen Fremdsprachen, aber auch die Informatik, die Medienkunde, die Persönlichkeitsbildung und die Betriebsführung. Mit über 350 Kursleiterinnen und Kursleitern und jährlich 13 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist die EB Zürich die grösste von der öffentlichen Hand getragene Weiterbildungsinstitution in der Schweiz.

Bei der Entwicklung der Kursangebote orientiert sich die EB Zürich laufend an den sich wandelnden Ansprüchen der Berufswelt. Nach dem Motto «Die Sachen klären und den Menschen stärken» vermittelt die EB Zürich Wissen und Praxis für ein breites Publikum.

Die EB Zürich gehört zu den Berufsschulen des Kantons Zürich. Sie ist EduQaa-zertifiziert. Dies bedeutet, dass sich alle Kurse und Lehrgänge der Schule anerkannten Qualitätskriterien unterwerfen. Lernziele werden ständig überprüft und neuen Anforderungen angepasst.

## Datenblatt

### Beginn Bildungsgang

Samstag, 16. April 2011  
9.15–16.30 Uhr  
DE80.11.21

### Ende

Samstag, 22. September 2012  
Finnissage: Präsentation der Texte

### Informationsveranstaltung

Montag, 6. Dezember 2010  
18.00 Uhr im BiZE,  
Bildungszentrum für Erwachsene,  
Riesbachstr. 11, 8008 Zürich

### Kurskosten

Fr. 5490.– für den ganzen  
Bildungsgang inkl. Unterlagen  
(Preisänderungen vorbehalten).  
Das Kursgeld wird semesterweise  
bezahlt.

### Anmeldung

Zusammen mit der Anmeldung  
sind 3 bis 5 selber verfasste  
literarische Texte einzureichen  
(max. 10 Seiten). Bitte für die  
Anmeldung das offizielle For-  
mular (hinten in der Broschüre  
angefügt) verwenden und die  
geforderten literarischen Texte  
beilegen.  
Anmeldeschluss ist der  
28. Januar 2011.

### Sachbearbeitung

Nathalie Delley  
nathalie.delley@eb-zuerich.ch  
Tel. 044 385 83 91

### Voraussetzungen

Sie haben selbst schon Texte  
verfasst, deren Besonderheit  
es Ihnen angetan hat, und ver-  
fügen über Grunderfahrungen  
mit verschiedenen Formen des  
literarischen Schreibens. Sie  
sind bereit, sich während drei  
Semestern in einer Gruppe  
Gleichgesinnter zu engagieren,  
Ihre Texte der kritischen Dis-  
kussion zu übergeben und sich  
mit Texten anderer produktiv  
auseinandersetzen. Sie wollen  
alle literarischen Formen erpro-  
ben, aber auch spielerisch mit  
den Worten experimentieren, um  
dem Geheimnis des literarischen  
Schreibens näher zu kommen.

### Aufnahmegespräche

Ende Februar/Anfang März 2011

### Aufnahmeentscheide

bis 12. März 2011

### EB Zürich

**Bildungszentrum für  
Erwachsene, BiZE  
Riesbachstrasse 11  
8090 Zürich  
Telefon 0842 843 844  
Telefax 044 385 83 29  
www.eb-zuerich.ch**

**EB Zürich**

